

Guten Tag!



Von Mike Fleske

Wettbewerbe

Die Ferien sind da. Zeit, mit der Familie eine gemeinsame Reise anzutreten und sich von Land und Leuten inspirieren zu lassen. Zum Beispiel von fragwürdigen sportlichen Disziplinen, die es in der Heimat so nicht gibt. Die Finnen sind beispielsweise ganz wild darauf, sich im Handyweitwurf zu messen. Kein Wunder, dass der Weltrekord von einem Finnen gehalten wird. 101,46 Meter müssten es schon sein, wenn man mithalten möchte. In Wales treffen sich Mutige im Juli zum Sumpfschnorcheln. Dann roben die Teilnehmer mit Schnorchel und Taucherbrille durch einen 55 Meter langen Graben im Hochmoor. Aber ob man so etwas in Genthin durchsetzen könnte ist fraglich, schließlich gibt es in der Umgebung kein Hochmoor. Umsetzen ließe sich hingegen der Wettbewerb „Frettchen in der Hose“. Kommt auch aus England. Das Frettchen wird in die Hose des Besitzers gesteckt, anschließend wird sie zugebunden. Wer es am längsten mit dem bissigen Tierchen in der Hose aushält, hat gewonnen. Das könnte man bei weiten Hosen auch mit Kaninchen versuchen. Wer sich jetzt aufregt, wird mich zum Schienbeintreten auffordern. Bei dem Wettbewerb halten sich die Teilnehmer an den Schultern und treten sich gegen die Schienbeine. Wer umfällt, verliert. Autsch.

Heute vor 10 Jahren

Jul 12 2003

- Die Tabaluga-Schule in Genthin ist geschlossen. Eigentlich sollen die Schüler von nun an in der Burger Lindenschule unterrichtet werden. Jedoch planen die Tabaluga-Eltern den Gang vor Gericht.
- Bei einem bundesweitem Leistungsvergleich öffentlicher Bibliotheken hat die Stadt- und Kreisbibliothek Genthin in der Kategorie Städte mit weniger als 15 000 Einwohner den 20. Platz von 34 Teilnehmern erreicht.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Simone Pötschke
☎ (0 39 33) 87 34 22

Tel.: (0 39 33) 87 34-20, Fax: -29
Brandenburger Straße 55-57, 39307
Genthin,
redaktion.genthin@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtreaktionsleitung
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)
Redaktion Genthin: Simone Pötschke (Leitung, spö. 0 39 33/87 34 22), Manuela Langner (mla, -26), Mike Fleske (mfe, -63)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
Service Punkt: Tourist-Information, Bahnhofstraße 8, 39307 Genthin, Tel. (0 39 33) 80 22 25
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de



Der Zabakucker See ist top. Das finden Andreas Fiedler, Josepha-Emily Reinhold und Anja Langhans (v.l.). Seit drei Jahren machen die Premnitzer regelmäßig Station auf dem Campingplatz.
Fotos (3): Mike Fleske

Sommertage sorgen für Besucheransturm

Zabakucker See bei Campern beliebt / Pilgerhütten und Grillplatzüberdachung werden gebaut

Kurz vor den großen Ferien machte die Sonne zwar ein wenig Pause, aber die Geschäftsführerin des Touristenzentrums Zabakuck, Bärbel Höschel, ist dennoch mit der ersten richtigen Sommerphase dieses Jahres zufrieden.

Von Mike Fleske
Zabakuck • Viel los war in den vergangenen Tagen auf dem Gelände des Touristenzentrums Zabakuck. „Am Sonntag hatten wir immerhin 600 Badegäste, am Dienstag 400“, freute sich Bärbel Höschel. Bemerkbar mache sich bereits der Ferienbeginn in Berlin und Brandenburg. Zudem gab es bereits besondere Sommergäste. „Zu Beginn der Woche machten Radfahrer aus dem niederländischen Vriezenveen bei uns Station“, berichtet Höschel. Die mehr als 30 Radler campierten in Zabakuck und waren auf dem Weg auf einer alten Handelstraße von den Niederlanden bis ins russische St. Petersburg. „Das zeigt, wie beliebt das Gelände rund um den Zabakucker See mittlerweile ist“, bekundete Höschel. Nicht nur



Mario Fiedler und Tochter Susanne halten Zabakuck seit Jahren die Treue.

durch das Internet finden die Gäste nach Zabakuck. „Wir haben eines der saubersten Gewässer in Deutschland, was häufig in Veröffentlichungen erwähnt wird und ebenfalls Gäste anlockt.“ Gut 22 Grad hatte es dieser Tage und zog viele Wassereratten in seinen Bann, die sich eine Abkühlung von der Sommerhitze gönneten.

Das klare Wasser ist auch ein Grund für Andreas Fiedler, Anja Langhans und deren Tochter Josepha-Emily Reinhold, seit drei Jahren immer wieder nach Zabakuck zu kommen. „Ich wollte mal unbedingt selbst zelten“, erzählt



Brettiner Schüler verbrachten die letzten Tage vor den Sommerferien auf dem Campinggelände und lieferten sich spannende Duelle auf dem Volleyballplatz.

Josepha-Emily. So kamen die Premnitzer auf die Idee, einen Campingplatz in der Nähe auszuprobieren.

„Wenn es uns nicht gefallen hätte, wären wir auch schnell wieder zu Hause gewesen“, sagt Anja Langhans mit einem Lachen. Doch das Gegenteil war der Fall. Den Dreien gefielen die Anlagen rund um den See so gut, dass sie mittlerweile Stammgäste sind. „Der neue Spielplatz ist auch toll“, meint Josepha-Emily. In den vergangenen Tagen musste sie sich den Platz allerdings mit den Schülern der Sekundarschule Brettin teilen, die einen Aus-

flug auf den Campingplatz machten. „Hier kann man nicht nur baden, sondern auch gut Ball spielen“, sagen die Schüler, während sie sich ein Volleyballmatch liefern. Höhepunkt des Schulausflugs war ein gemeinsamer Grillabend. Das lasse sich auf dem Zeltplatz gut machen, häufig schaue auch Bärbel Höschel vorbei, sagt Mario Fiedler, der mit seiner Tochter Susanne einige Tage Urlaub im Zelt macht.

Obwohl die Beiden bereits vor einiger Zeit ins sauerländische Plettenberg gezogen sind, halten sie dem Jerichow-

er Land die Treue. Jedes Jahr machen sie 14 Tage Urlaub am Zabakucker See.

„Weil es hier einfach schön ist“, bekennen die Urlauber. „Ein Hotel ist nichts für uns, hier hat man seine Freiheit“, sagt Mario Fiedler und seine Tochter fügt hinzu: „Man kann aufstehen, wann man will und wenn das Wetter schön ist, baden gehen.“

Ein weiterer Pluspunkt ist die ständige Überwachung des Gewässers durch die Genthiner DLRG. „Mit dem Ferienbeginn sind wir wieder täglich vor Ort“, sagt der technische Leiter Elko Bernau. Dadurch könnten gut und gerne 1000 Einsatzstunden des Ortsverbandes am See zusammenkommen. „Aber wir machen das traditionell“, so Bernau.

Für Geschäftsführerin Höschel stehen bereits neue Projekte auf dem Programm. „Wir haben unsere Fördermitelzusage bekommen“, sagt sie. Im Rahmen eines Leaderprojektes sollen, wie schon zu Jahresbeginn angekündigt, Pilgerhütten und eine Grillplatzüberdachung entstehen. Im Test befinden sich derzeit Möglichkeiten für einen FKK-Bereich auf dem Gelände sowie Angelurlaub am See.

Meldung

Schwimmhalle schließt ab Montag

Genthin (mfe) • Die Schwimmhalle wird in diesem Jahr vom 22. Juli bis voraussichtlich zum 18. August geschlossen. Das teilte die Verwaltung der Stadt Genthin mit. Weitere Informationen zur Sommerschließzeit der Schwimmhalle können unter der Telefonnummer (0 39 33) 37 41 erfragt werden.

Ausstellung noch bis zum 4. August

Genthin (mfe) • Noch bis zum 4. August läuft die Ausstellung „Die napoleonische Zeit und das Jahr 1813“. In der Sonderausstellung erinnert das Kreismuseum Jerichower Land an die Befreiungskriege vor 200 Jahren und deren Auswirkungen im Jerichower Land. Neben Originalen geben auch Dokumente und Zinnfiguren Auskunft über die damalige Zeit. Neben Originalen wie Uniformen und Rüstungen bilden Gefechtsdarstellungen in Dioramen und Vitrinen einen Schwerpunkt. Bisher war die Schau ein Besuchererfolg.

Leute heute



„Wir haben uns auch etwas ausgedacht“, meldeten sich Pia und Johanna aus der 1. Klasse der Grundschule Stadtmitte. Mit dem eigentlich nicht geplanten Auftritt überraschten sie nicht nur Lehrerin Christine Böttcher, die gestern in den Ruhestand verabschiedet wurde, sondern auch alle anderen Anwesenden der kleinen Feierstunde in der Aula. Den aktuellen Hit der Gruppe Sportfreunde Stiller „Applaus, Applaus“ unterlegten die beiden mit passenden Gesten und Schritten und sorgten damit für große Begeisterung bei den Zuschauern. (mfe)

Polizeibericht

Fünf Radler fallen durch Kontrolle

Genthin (mfe) • Fünf mangelhafte Fahrräder monierten Polizeibeamte gestern Morgen während einer Schulwegkontrolle im Stadtgebiet. Zwischen 6.30 und 8 Uhr überprüften die Beamten des Genthiner Revierkommissariats, ob Schüler mit verkehrssicheren Fahrrädern unterwegs waren und die Straßenordnungsgemäß benutzt wurden. Die erappten Radler wurden mündlich verwahrt und darauf hingewiesen, die beanstandeten Mängel zu beheben.

Strafanzeige gegen Traktorfahrer

Karow (bsc) • Im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle stellte die Polizei in Karow einen Traktor-Fahrer fest, der ohne Haftpflichtversicherung unterwegs war. Außerdem war der Traktor nicht zugelassen und der Hänger hatte keine Elektroanlage. Es wurde Strafanzeige gestellt.

„Wir werden Sie in guter Erinnerung behalten“

Lehrerin Christine Böttcher von der Grundschule Stadtmitte in den Ruhestand verabschiedet

Von Mike Fleske
Genthin • „Nun sind endlich Ferien, nun ist es soweit, heute endet deine lange Grundschulzeit“, sangen die Kinder auf der Bühne. Mit einer kleinen Feier in der Aula des Bismarck-Gymnasiums verabschiedeten Schüler und Lehrerkollegium der Grundschule Stadtmitte Lehrerin Christine Böttcher in den Ruhestand.

Dafür hatten die Kinder der 1. bis 4. Klasse ein kleines Programm einstudiert, das sie während der Feier präsentierten. Darunter Lieder und Verse rund um den Schulalltag, aber auch Tänze zu modernen Klängen. „Ich bin überwältigt, davon habe ich nichts gewusst“, sagte Christine Böttcher nach der Aufführung, und nicht nur bei ihr, sondern auch bei einigen Kindern kullerte manche Träne. Besonders bei denen der 4a, in der die Genthinerin zuletzt unterrichtete.

„Wir werden Sie bestimmt in guter Erinnerung behalten“, versprachen die Schüler. Seit 1972 war Christine Böttcher im Schuldienst tätig. „Ich habe in Stendal angefangen und bin zwei Jahre später nach Genthin gekommen“, erinnert sich die 60-Jährige. Über die Pestalozzischule kam sie nach der Wende in die Grundschule Stadtmitte. Unzählige Schüler hat Christine Böttcher in den Fächern Mathematik, Deutsch und Kunst in den vergangenen Jahrzehnten unterrichtet.

Nach ihrer Lieblingsklasse befragt, antwortete die Lehrerin salomonisch. „Das ist zwar immer die letzte, aber ich habe viele Klassen und Schüler gehabt, an die ich mich gern erinnere.“ Rückblickend bemerkte sie: „Es gab immer wieder etw. Neues, was man mit allen zusammen bewältigen musste.“ Zuletzt sei es das Konzept „Lesen durch Schreiben“ ge-



Gemeinsam mit den Schulkindern und dem Kollegium verabschiedete Schulleiter Ingo Dossmann Lehrerin Christine Böttcher.
Foto: Mike Fleske

wesen. „Früher hat man mit der Fibel lesen gelernt, heute lernen es die Kinder mittels dieser Methode.“

Besonders stolz sei sie stets gewesen, wenn sie erfahren habe, dass ihre ehemaligen

Schüler einen guten Abschluss gemacht haben. Mit dem Ende ihrer beruflichen Laufbahn wolle sie sich nun mit ihrem Mann dem gemeinsamen Garten widmen. Zuvor hatte Schulleiter Ingo Dossmann

noch eine besondere Überraschung parat. „Sie müssen heute nicht mehr unterrichten, denn wir schicken Sie in die Therme nach Bad Belzig, wo Sie den Tag entspannt verbringen können.“